

1713 März 17.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG [AUF DIE KONFERENZ DER VIII IM
THURGAU REG. ORTE (=VIII ALTE ORTE) VOM 21. MAERZ - 1.
APRIL 1713] IN DIESENHOFEN

EA VII 1, 23 (Nr. 17)

Gesandte: B e a t J a k o b II. Zurlauben von Thurn und Geste-
lenburg, Landeshtpm., Ritter und Ammann, Gerichtsherr
von Hembrunn und Anglikon;
Klemens Damian W e b e r, [Stadt- und Amts]rat, Hptm.
und Ritter

- "1.^{mo} Werden unnsere HH. Ehrengesandten vernemmen, worinnen Eygentlich die
zwischen Jhro Fürstl. Gnaden dem H. Bischoffen [von Konstanz, Johann Franz
S c h e n k v o n S t a u f f e n b e r g] und denen ... Thurgeüws reg.
orthen obschwebende Jurisdictional-Streittigkeiten [- das Bistum Konstanz
besass im Thurgau mehrere Herrschaften -] hafften, da dan auch wegen Ein-
führung des Neüwen landts Fridens [von 1712] Sachen mit Jhr Fürstl. Gna-
den der Religions Uebung halber streittig vorkommen möchten, were mann un-
sers orths der Meinung, dass man hierinnfahls, was zu guetem der Cath.
Religion je geschehen könnte, Jhro Fürstl. Gnaden wohl behülfflich seyn möch-
te; dabey dann auch zu beobachten, wie Zürich und Bern sich gegen dem H.
Bischoffen auffführen, auch zu gewahren, damit deren Vereinigung bey ge-
genwertigen Coniuncturen nit etwan zu Nachtheil der ... [mitreg. V] Cath.
orthen gereiche, und hingegen denen Protestierenden zu Jhren absehen ein
Vortheil zulegen möchte. Wie danachen unnsere HH. Ehrengesandten in behand-
lung der Streittigen Jurisdictionalien mit der [IV] Cath. ... Mitreg. or-
then [V ausg. ZG] HH. Ehren Deputierten die Sachen reifflich erdauren und
überlegen werden, was zuthuen oder zulassen, mithin das guetbefundene und
was zum Schluss kommen möchte, ad referendum nemmen und ein abscheydt hin-
derbringen.¹
- 2.^{do} Bey diser gelegenheit könnte auch der ausstehenden abzügen halber im Thur-
geüw Ein anzug beschehen, das selbe Eingezogen und in richtigkeit gebracht
werden möchten.
- 3.^{tio} Worbey auch die HH. Ehrengesandten der ... [V] Cath. orthen sich zusam-
men thuen, und wegen bewuster anligenheit der Cath. Orthen zu guetem sich
underreden könnten, wie das Cath. Interesse bey hohen Cronen [insbesondere

Frankreich und das Römische Reich gemeint] wegen Fridens Einschliessung [- Friede von Utrecht 1713 und Friede von Baden im Aargau 1714 -] ferner beweglich recommendirt werden möge, wie unnsern HH. Ehrengesandten die Sach in mehrerem bekhant.

[gez.] Franz H e g g l i n, Landtschr[eiber] Zug"

1) s. EA VII 1, 760 Art. 310

Original - AH 77, 452-455 - Seite 454 leer

82

1712 August 4.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG [AUF DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN
- 2. VILLMERGERKRIEG - VOM 8. JUNI - 13. AUGUST 1712] IN
AARAU

EA VI 2, 1672 (Nr. 750)

Gesandte: B e a t J a k o b II. Zurlauben von Thurn und Geste-
lenburg, Ritter und Landeshptm., alt Ammann;
Oswald [Anton] H e g g l i n, Seckelmeister [von Men-
zingen], alt Ammann

"Nachdemme der Bericht eingeloffen, dass verschidene Klägten bey gegenwertiger Tagsatzung in Arauw auff unnsere orth geladen und angemessen werden wollen; als seynd Vorwohlermelte HH. Ehrengesandte auch dahin abgeordnet und befehlnet mit und Neben unnsern schon alldorthen seyenden HH. Ehren Deputierten [Wolfgang Damian M ü l l e r und Christian H e r m a n n] auch vermög der denenselben mitgebener jnstruction auff allersinnliche Mittel bedacht zuseyn, umb nicht allein Einen bestmöglichist reputierlichen Friden [=Landfrieden von 1712], als zu guetem der Cath. orthen jmmer geschehen kan, errichten und schliessen helfen zu können, sondern auch in allweg die auff unser orth sowohl als auff die unserige führende Klägten möglichster massen zu versprechen abzuhalten und zu verthädigen, wie Jhnen aus der Sachen bisheriger Verloffheiten selbsten, nachdem sothane Klägten vorfallen werden, zum allerbesten in Wissen seyn wird, und fahls solche beschuldigungen dergestalten schwer gemacht wurden, und man an die vorkherende Verantwortung nit kommen wolte, werden unnsere HH. Ehrengesandte es auff erfordern nacher Hauss

Friede von Utrecht 1713 und Friede von Baden im Aargau 1714 -] ferner beweglich recommendirt werden möge, wie unnsern HH. Ehrengesandten die Sach in mehrerem bekhant.